



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXX. Spruch der Magdeburger Schöppen für die Stadt Beeskow wegen der Lehnvereinigung ihrer Herren mit denen von Colditz (im Jahre 1430?).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

der do funden were, domethe her hette gebrochen widdir sin gerichte, So denn das gerichte, obirt vnde nidderst, syne were, So hofte her, daz her en zu busin hette. Do sprachen wir, liebir herre, So wir denn zu wigbilde siczen vnde sothens ye zu richtin gehat habin vnde vnser herfchaft nachte gerichte ny darvme habin dorffen beschigken, Als habin wir vns nach eyner fulchin aldin gewonheit gehalten: vnde sprachen ouch, weiz ewer gnade wol, Als ir vns mit grofir macht obirviolet vnde gewunnet den mittewochen vor Sunte Laurenczen, tzwe jar vngangen, Denn ir vns zu erbhuldunge twunget, Do glabit ir, vns by allin vnsern aldin gewonheiten, gnadin, fryheiten vnd rechtin vnde by allin vnsern Statrechten zu lassen vnde zu behaldin, Als wir denn von furlin vnd heren vnde euwirn vatir gehat hetten bis an euch, Doruff wir euch gehuld vnd gefworn habin vnde ir vns daz bestetiget habit mit ewern folgebrieffe gleich andirn vnsern vorigin heren, Bitten wir euch, vns dorby zeu lasin vnde zeu halden —. Do sprach vnser herre, hettet irs in ewern brieffe von furlin addir andirn euwirn vorigin heren — das jr eyn sothons richtin sullet vnde ich nicht von mynes gerichtes wegin, vngerne welde ich euch doryn haldin addir gryfhen: Habit irs denn ouch in ewern brieffe nicht vnde ich dirfaren wurde, daz ichs von rechte richten adder strafen sulde, von wegin myner herfchaft vnde gerichtes hoffe ichs ouch bilche vnde von rechte zeu behalden. Also steit vnser herre vff sin gerichte vnde vnser hobtbrieffe, Als wirs denn in vnsern hobtbrieffen nichten habin etc.

Hirvff sprechin wir Scheppfin zu Meideburgk eyn recht. Wer bynnen euwir stat mit vnrechter wage, vnrechter mase vnde valschim spifekouffe befunden wert, das gebort euch Rathmannen zu richten vnde zu straffen nach wigbilde rechte, vnde euwir herre vnd sin gerichte habin darobir kein gerichte adder straffunge zeu thune. Ouch ist euwir herre euch pflichtigk, dorby zeu lassin von des wegin, daz her euch glabit vnde sunderlichin vorschrebin hoth in sinem brieffe, by allin fryheiten, rechten vnd gewonheiten zu lassin vnde zu behaldin. Darvme ist ouch der kramer kegin euwirn heren addir synem gerichte keins wandels adder bufze vorvallen van rechtis wegin. Vorfigilt mit vnserm Ingefigel.

Aus dem Beeskower Copialbuche Vol. I, fol. 14. 15.

LXX. Spruch der Magdeburger Schöppen für die Stadt Beeskow wegen der Lehnvereinigung ihrer Herren mit denen von Colditz (im Jahre 1430?).

Vnsern frundlichin grufs zuor. Erfamen befundern guten frunde. So ir vns brieffe von etzlicher erbhuldunge wegen, Dy ir vnde dy manne jm lande zu Sarow jn vorgecziten euwir herfchaft getan, geschrebin habit, Vnd furder berurt, wie sich euwir herren nu beide mit den eddeln herren van Coldicz vortragin vnde voreynet habin, Sich mit en jn gefampte Lehen zu secczin vnde erbhuldunge deme von Coldicz zeu thunde, So ir berurit, von euch mutende sin. So moget ir ane vorlassunge der erbhuldunge, dy ir denn ewern herren jn vorgecziten getan habit, keyne ander nuwe erbhuldunge thun. Ouch mogen sich dyselbten heren mit iren landen vnde lewten ane wissin, vulbort vnd bestetunge irer obirheren in gefampte lehn, so sy das vor-

gegeben habin, nicht secczin. Vnde dy wyle denn eyn fulchs nicht geschiet Vnde ir der erlin erbhuldunge vorlassin werdit, So mogit ir fulche erbhuldunge, dy denn ewire heren jezundt von euch begeren vnd mutende syn, wol widderfagin vnd vorlan, von rechtis wegin. Vorsigilt mit vnserm Ingefigel.

Aus dem Beesfower Copialbuche Vol. I, fol. 20.

LXXI. Werner Lyft überläßt an Hans Große zu Krügersdorf Zubehörungen von Schneberg, am 6. Februar 1432.

Ich werner lyft vnd meyne rechte erben vnd vnser nachkommeling Thun wissen vnd bekennen in dissem offen brieffe, das ich mit wolbedachtem muthe vnd rechter wissen vorkoufft habe dem tuchtigen hans groffen vnd seynen rechten erben vnd erbneimen vnd seynen nachkomelingen den ord holtges, der do gelegen ist hinder meynem dorffe Sneberg, nemelich an den wegk, der hingen vtz meynem hofse gehet bys an der Stad grenitze an dy fichte herwider den andern wegk, der von der fichte gehet bys zu Sneberg In das dorff, Vnd dy wesse, dy Caspar kuchmeister had gehod. Ouch habe ich ym vorkoufft Eynen ord von der heyde, Nemelich bys an des Richters stücke, den steygk hinwider bys an das grosze weher. Ouch habe ich ym das selbe flyes vnd holts vnd heyde verkoufft Mit allen gnaden vnd rechten, gerichte, nyderst vnd obirst, Mit tryfften vnd grazungen. Ouch had hans grosze mit seynen nachkomelingen vnd armen leuthen zcu Crugerstorff seyne frye hutte ader tryfft Also weyt, also des Snebergische gebiete ist vnd antryth in heyden vnd in puschchen vnd in weldern ader wer den Snebergk haben. Ouch ist yn dem kouffe bereth vnd vorwillet, das dy obengnanten kouffe by crugerstorff erblichen vnd ewiglichen blyben sollen vnd frey jahet zcu haben vff dem velde, in heyden, in welden, in puschchen. Alle disse obengeschreben stücken sulches kouffes Globe ich werner lyft vnd meyne rechte erben vnd erbneimen vnd nachkomelinge Stete vnd gants vnuerürlich zcu halden vnd alle dy gene, dy den Sneberg besitzin ader besitzten werden. Des zcu merer sicherheid habe ich meyn Ingefigel an dissen offen brieff laszen hengen, der gegeben ist Nach gotes geburt vierzehenhundert Jar, dar nach in dem zwey vnd dreyffsigsten jare, am tage Sanct Dorotheen der heiligen juncfrawen.

Nach einer alten Copie in den Acten der Beesfower Communal-Registratur Tit. I. F. 1. Nr. 9.